

Moers, wie es swingt und lacht

26.08.12 | von Gabi Gies | Auszug aus Artikel



FIL aus Berlin trat in Moers auf. Foto: Volker Herold

Moers. Das Comedy Arts Festival gab sich am Wochenende in Moers scharfzünftig und bewegungsfreudig

Ene mene miste, manchmal rappelt's in der Kiste. Da ist es ratsam, bei der Partnerwahl genauer hinzuschauen. Dem Berliner Anarchokomiker Fil reichte beim 36. Internationalen Comedy Arts Festival in Moers eine Gitarre, um gemeinsam mit seinem Instrument zum Dreamteam des Wochenendes zu werden: als scharfzünftig stotterndes Chamäleon mit Raspelprofil – endlich mal wieder einer, der in keine Schublade passt. Und damit perfekt nach Moers.

Nicht nur, dass er unter all den derzeit kursierenden Grönemeyer-Parodien die mit Abstand knappste (weil gänzlich ohne Vokale) und schrägste auf die Bühne brachte. Als ausgemusterter politischer Liedermacher hackte er so subversiv auf dem linken Erbe der 70er herum, dass sogar Ex-Lilalatzhosenträger Tränen lachen mussten. Und trotzdem ist Fil nicht zu fischen: In fliegendem Wechsel konterkariert er die Rolle und gibt nahtlos den politischen Liedermacher des 21. Jahrhunderts. Mit Verve schmeißt er als Mozart aus Marzahn den Berliner Ghettokindern das Bildungspaket vor den Wohnblock.

Holger Ehrich, künstlerischer Leiter des Comedy Arts Festivals, hatte aber noch mehr Traumpaare an den ...